



Bonner Spendenparlament e.V.
Clemens-August-Str. 75 c
53115 Bonn

Tel.: (0228) 2 89 33 35
Fax: (0228) 2 89 33 36
Mobil: (0175) 6 41 14 40

info@bonner-spendenparlament.de
www.bonner-spendenparlament.de

Bonn, 15.09.2008

„Engagementpreis 2008“ an Bonner Spendenparlament

Innovative soziale Initiative von Bonnern für Bonner ausgezeichnet – Gefördert werden soziale Projekte in der Stadt – Jeder Spender bestimmt mit

Erst vor wenigen Wochen gegründet, konnte sich eine neue gemeinnützige, überparteiliche und demokratische Initiative von Bonnern für Bonner bereits in einem Wettbewerb unter 65 teils internationalen gesellschaftlichen und sozialen Engagements durchsetzen: Am Wochenende wurden die Gründer des Bonner Spendenparlaments e.V. in Berlin durch Bundesfinanzminister Peer Steinbrück mit dem „Engagementpreis 2008“ des Vereins Ehemaliger Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.

„Die Jury war auf der Suche nach demjenigen neuen Engagement, das den meisten moralischen Mehrwert bietet, die drängendsten sozialen Probleme bekämpft und das größte Wachstumspotenzial hat“, so Markus Pins, der Organisator des Wettbewerbs. Für das Team des Bonner Spendenparlaments, das gemeinsam mit dem Kinderland Dessopolis und der Initiative Arbeiterkind.de prämiert wurde, ist die Auszeichnung ein zusätzlicher Ansporn: „Wir freuen uns, dass wir die Jury mit unserer innovativen Idee eines sozialen Engagements aus der Region für die Region überzeugen konnten. Das gibt unserem Gründerteam einen weiteren Motivationsschub“, sagte der Erste Vorsitzende des Bonner Spendenparlaments, Prof. Dr. med. Hans-Martin Schmidt. „Ich bin sicher, dass wir viele Bonner Bürgerinnen und Bürger als Parlamentarier für unser Spendenparlament gewinnen werden, zumal der Zugang zu diesem Parlament mit nur fünf Euro pro Monat fast jedem offensteht“, so der ehemalige Hochschullehrer der Bonner Universität. Die Versammlung der Spender (das Parlament) entscheide demokratisch über die Verwendung der gespendeten Mittel zur Förderung sozialer Initiativen und Vorhaben in der Region.

Der kleine monatliche Obulus der Parlamentarier, die demokratische Verwendung der Mittel, die zu 100 Prozent in die Projektförderung fließen, und die besonders innovative Idee des gesellschaftlichen Engagements wurden auch in der Begründung der unabhängigen Jury hervorgehoben. Den mit 3000 Euro honorierten Preis nahmen für das Bonner Spendenparlament in Berlin Katrin Jordan, Zweite Vorsitzende, Alina Schröder und Alexander Emmrich, Mitinitiatoren der Initiative, entgegen. „Aus dem Kreis der ehemaligen Stipendia-

Kontoverbindung:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ 380 601 86
Konto-Nr.: 20 200 200 35

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Hans-Martin Schmidt
Arzt und Hochschullehrer a.D.



ten der Friedrich-Ebert Stiftung hat sich mit dem 'Engagementpreis 2008' eine wirkungsvolle Initiative zur Unterstützung von gesellschaftlichem Engagement und gelebter Verantwortung gebildet - durch Aktivität und Engagement gestalten Menschen das Zusammenleben in unserem Land zum Besseren“, sagte Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, der die Preise persönlich an die Gewinner übergab.

Weitere Informationen zum „Engagementpreis 2008“: www.engagement-preis.de

Bonn hat wieder ein Parlament

Das Parlament kehrt nach Bonn zurück. Vielleicht sogar in den ehemaligen Bundestag am Rhein. Auf der Tagesordnung stehen aber keine langwierigen Debatten über Gesetzesvorhaben der Bundesregierung oder den kommenden Bundeshaushalt. Das Bonner Spendenparlament diskutiert vielmehr darüber, an welche sozialen Projekte die im Vorfeld gesammelten Spenden gehen sollen. Gefördert werden ausschließlich Hilfsorganisationen und Initiativen in der Stadt Bonn.

Mitreden kann jeder, der sich mit mindestens fünf Euro im Monat engagiert. Dafür erhält er Sitz und Stimme in den Parlamentssitzungen, egal, ob er nur fünf oder 500 Euro im Monat gespendet hat. „Am Ende wissen die Parlamentarier, wo ihr Geld hingehet“, sagt der Erste Vorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Hans-Martin Schmidt. Damit hat das Spendenparlament einen Vorteil, den andere wohltätige Organisationen nicht haben: Der Spender weiß, ob Lebensmittel, Medikamente, Deutschstunden oder Nachmittagsbetreuung von seinem Geld finanziert wurden, und kann diese Entscheidung im Vorfeld mit beeinflussen.

Das Parlament tagt regelmäßig und stimmt nur über Projekte ab, die zuvor auf ihre Förderungswürdigkeit hin überprüft wurden. Der Verein versichert, dass alle Spenden der Parlamentarier zu hundert Prozent ausgeschüttet werden. „Jeder Cent kommt bei den Bedürftigen an“, sagt Schmidt. Gefördert werden insbesondere Projekte, die von Armut, Isolation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen, die zur Integration aller Bevölkerungsgruppen beitragen und die die Ausbildung und den Berufseinstieg junger Menschen fördern.

Die Idee stammt aus Hamburg. Dort gibt es seit 1996 ein funktionierendes Spendenparlament, das bis heute bereits 650 Projekte gefördert hat. Die 3500 Mitglieder brachten dafür bislang ca. 5 Millionen Euro auf. „Das war eine tolle Motivation für uns, auch hier in Bonn ein Spendenparlament auf die Beine zu stellen“, erklärt Schmidt.

Gesucht werden nicht nur Geld-, sondern auch Zeitspender, die bei der Vorbereitung der Sitzungen helfen und die Vereinsarbeit unterstützen. Unternehmen und Institutionen können dem Spendenparlament helfen, indem sie als Sponsor einmalig oder als Partner dauerhaft spenden.

Weitere Informationen über Aktivitäten und eine Mitgliedschaft:
www.bonner-spendenparlament.de



Für Rückfragen:

Katrin Jordan, Zweite Vorsitzende Bonner Spendenparlament e.V.,
Tel.: 0175 6411440, Fax: 0228 2893336, E-Mail: katrin.jordan@gmail.com